KREATION & TRANSFORMATION

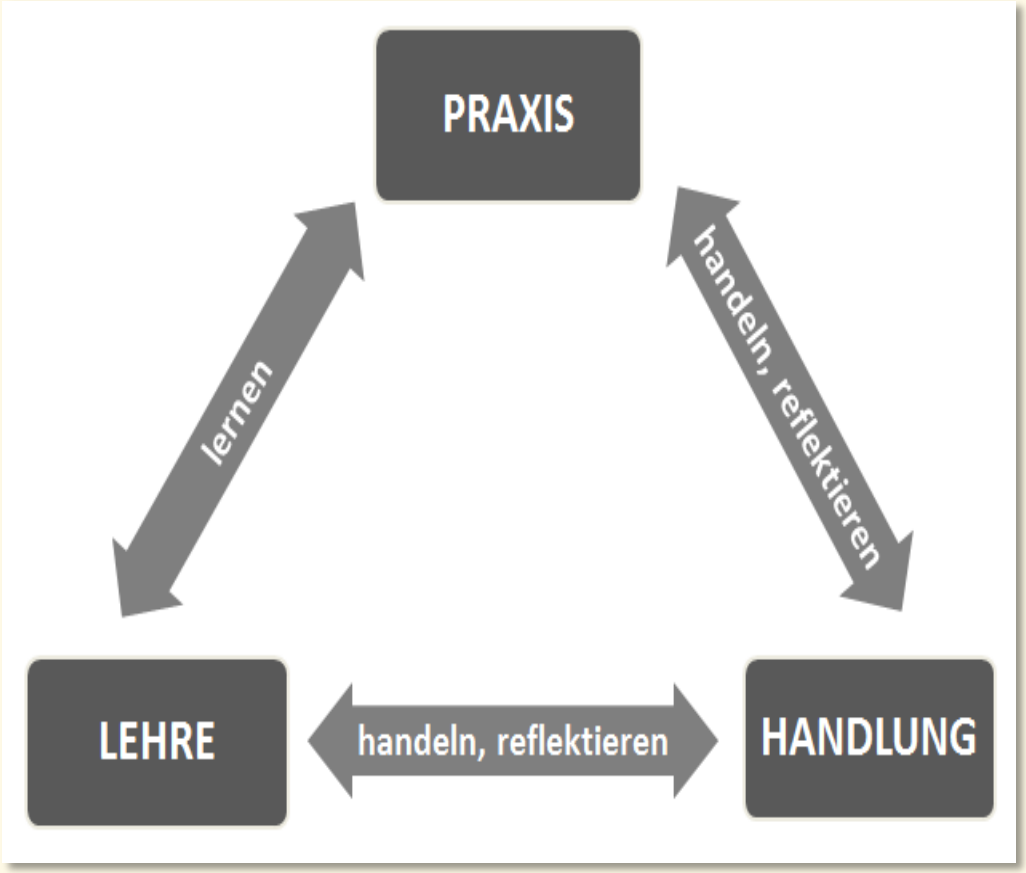
Der Kreativität in der Musikpädagogik Raum geben

Thomas Hofer, PHBern
Monika Beer Frey, PS Münsingen

1. Tandem: Zu unserem Projekt
2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21
3. Ästhetische Bildung, Kreativität
4. Einblick in unsere Praxisarbeit
   4.1 Duett spielen
   4.2 Lieder erfinden
   4.3 Bilder-Klingen
5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   5.1 Monika
   5.2 Thomas
6. Diskussion

1. Tandem: Zu unserem Projekt

2. Die Fünf Umgangsweisen
   - 2.1 Differenzierung
   - 2.2 Fünf Ugw. & LP 21
3. Ästhetische Bildung, Kreativität
4. Einblick in unsere Praxisarbeit
   - 4.1 Duett spielen
   - 4.2 Lieder erfinden
   - 4.3 Bilder-Klingen
5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   - 5.1 Monika
   - 5.2 Thomas
6. Diskussion


PRAXIS
lernen
handeln, reflektieren
LEHRE
handeln, reflektieren
HANDLUNG

„Am Beispiel des Fachspezifisch-Pädagogischen Coachings wird für eine Entwicklungsforschung plädiert, in der Akteure aus Wissenschaft und Praxis theoriebasierte Settings und Werkzeuge ko-konstruieren, die für die Weiterentwicklung von Praxis genutzt werden können.“

Staub 2004: 113

A Lernfelder/Lernziele

1. Welches ist das *zentrale Anliegen* und warum?
2. Welche *musikalisch-ästhetischen Erfahrungen* sollen ermöglicht werden und warum?
3. Welche *Kompetenzen* sollen aufgebaut und geübt werden und warum?
4. Welches *Wissen in und um Musik* soll vertieft und erweitert werden und warum?
5. *Transparente Leistungserwartungen*: Wie werden diese kommuniziert und wie werden Lernvorhaben überprüft?

B Lernen allgemein

1. Wie wird das *Eigeninteresse* der SuS aufgenommen?
2. Wie wird *situiertes und kooperatives Lernen* ermöglicht?
3. Wo wird am *Vorkönnen/-wissen*, an den *Vorerfahrungen* der SuS angedockt?
4. Welches *Potential der Perturbation* ermöglicht der Inhalt?
5. Woran und wie ist das *intendierte Lernen* der SuS erkennbar?

C Ästhetisches Lernen

1. Wie wird *Zeit für den Augenblick* geboten?
2. Wie wird die *Offenheit für kulturelle Vielfalt* gefördert?
3. Wie wird *konzentrierte Aufmerksamkeit* geschärft für das, was wir im Alltag nicht beachten?
4. Wie werden *Spielräume* umrissen, damit *überraschende Erfahrungen* möglich werden?
5. Wie wird das *Ausdruckspotential der Musik* als eigene Ressource zur *Selbstwirksamkeit* entdeckt?

D Unterrichtsgeschehen

1. *5 Umgangsweisen*: Wie gleichwertig werden diese umgesetzt?
2. *Unterrichtsstruktur*: Wie geschlossen, wie offen, wie dynamisch ist das Setting?
3. *Lernzeit:* Wie wird Zeit zum Üben und Lernen geboten?
4. *Methodenvielfalt*: In welcher Balance stehen die Methoden zum Lerngegenstand?
5. *Individuelle Integration*: Wie wird innere Differenzierung umgesetzt?

1. Tandem: Zu unserem Projekt

2. Die Fünf Umgangsweisen

2.1 Differenzierung

2.2 Fünf Ugw. & LP 21

3. Ästhetische Bildung, Kreativität

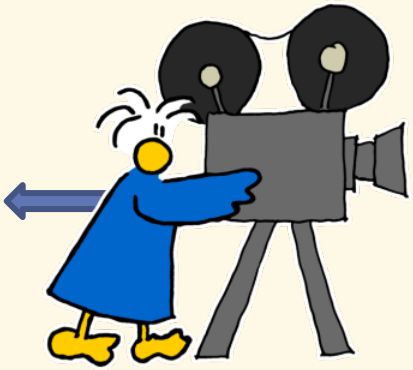
4. Einblick in unsere Praxisarbeit
   - 4.1 Duett spielen
   - 4.2 Lieder erfinden
   - 4.3 Bilder-Klingen

5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   - 5.1 Monika
   - 5.2 Thomas

6. Diskussion

Hinhören und Begreifen
Hörbereitschaft/-konzentration, hören, zuhören, lauschen, „empfangen", aufeinander hören, akustische Umgebung

REZEPTION



Erfinden und Entwerfen
experimentieren, ausprobieren, improvisieren, verändern, umgestalten, selber Musik erfinden

KREATION

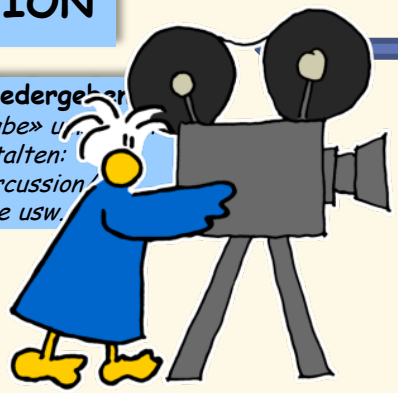
MENSCH
MUSIK

REFLEXION

Nachdenken und Erkennen
Über Musik sprechen; suchen und ergründen, hinterfragen - Prozesse sichtbar machen

INTERPRETATION

Nachahmen und Wiedergeben
Etwas nach «nach Vorgabe» u... musizieren, gestalten: Lieder/Stücke/Percussion Musikalien /Tänze usw.



TRANSFORMATION

Verbinden und Umgestalten
Übertragen, umsetzen, umformen von Musik in etwas od. umgekehrt (Bewegung, Tanz, Bild, Zeichen, Sprache, u.ä.), graphische/trad. Notationen

Vorlesungsaspekte auf den Punkt gebracht

Rezeption

- Wahrnehmen, hören, sich orientieren
- Aktives Hören => Offenohrigkeit fördern
- Hörhorizont – Hörhandeln – kultureller Hörraum – sozialer Hörraum

Reflexion

- Fragen, ergründen, nachdenken, verstehen
- Prozesse sichtbar machen
- Über Musik sprechen
- Nachdenken über Musik, über Prozesse und über mich

Transformation

- Kernelemente einer künstlerischen Idee in ein anderes Medium transformieren (Bsp. Poesie: Gedicht vertonen, also: Text → Musik)
- TF-Prozesse fordern und fördern die Selbstreflexion.
- Didaktische Aufbereitung des Materials ist wichtig.

Beide Richtungen sind wichtig!

Kreation

- Kreativität bildet sich, wenn sich SuS auf Gestaltungsprozesse einlassen und eigene Ideen entwickeln.
  - Kreativität besitzt man nicht, sie entwickelt sich.
- Bereits in der Unterstufe wichtig
- Doppelcharakter: Schöpfung und Zerstörung von Bekanntem
  - Kinder, die etwas ablehnen, können später sehr kreativ sein, weil sie unzufrieden mit dem Bestehenden sind.
- Aufgabenstellung: Mittelmass an Vorgabe und Offenheit

Interpretation

- Nach „Vorgabe" umsetzen, musizieren, gestalten
- Reproduktion Vervielfältigung, Nachbildung eines Originals ≠ Interpretation mehr oder weniger persönliche Deutung/Auslegung eines Musikstücks
- Bsp. Popmusik: „Cover"

Gestaltungsprozesse (MU.5)			
• Themen musikalisch erkunden und darstellen • Gestalten zu bestehender Musik • Musikalische Auftrittskompetenz			
Singen und Sprechen (MU.1)	**Hören und Sich-Orientieren (MU.2)**	**Bewegen und Tanzen (MU.3)**	**Musizieren (MU.4)**
• Stimme im Ensemble • Stimme als Ausdrucksmittel • Liedrepertoire	• Akustische Orientierung • Begegnung mit Musik in Geschichte und Gegenwart • Bedeutung und Funktion von Musik	• Sensomotorische Schulung • Körperausdruck zu Musik • Bewegungsanpassung an Musik und Tanzrepertoire	• Musizieren im Ensemble • Instrument als Ausrucksmittel • Instrumentenkunde
Praxis des musikalischen Wissens (MU.6)			
• Rhythmus, Melodie, Harmonie • Notation			

Stimme

- Das Organ: Damit unsere Stimme erklingt sind 3 Komponenten wichtig: Kehlkopf, Atemorgan, Resonanzräume.
- Tonumfang: Wenn man mit SuS singt eignet sich der Tonumfang von c'- e''.
- Stimmbruch: besonders bei Knaben sollte die LP Rücksicht nehmen.
- Singen in der Schule: einfache Lieder, gute Stimmlage, Stimmspiele, Singen mit Bewegungen, spielerisch.
- Freude der LP muss spürbar sein.

Lernen

- Edwin Gordons Theorie des Musiklernens: „sound before sight"
- Kumulatives Lernen: bisherige Erfahrungen nutzen und aufbauend und verknüpft lernen.
- „Delibrate practice": Die Qualität des Übens ist genauso wichtig wie die Quantität.
- Imitationslernen: Lernen durch Nachmachen, durch gezieltes Vorzeigen der LP

Planung von MU

- Normative Vorgaben
- Handlungsorientierung sehr wichtig
- Klären → Entscheiden → Gestalten → Evaluieren
- Präkonzepterhebung und situative Voraussetzungen einbeziehen.
- „heimlicher Lehrplan"
- Mix der 5 UW → ev. Fokus auf eine UW

Musik und Schule

- SuS haben vor allem Freude, wenn sie selber tätig sein können (Singen, Instrumente spielen).
- Fähigkeiten / Musikvorlieben der SuS beachten
- SuS sind gerne kreativ und arbeiten gerne in Gruppen.
- Aber: musikalische Entwicklung findet vor allem ausserhalb der Schule statt!
- Einstellung / Motivation der LP ist wichtig.

Musik 1 - LNW Teil d

Abegglen Kristina, Schär Rebecca, Schenk Lara

1. Tandem: Zu unserem Projekt

2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21

3. Ästhetische Bildung, Kreativität

4. Einblick in unsere Praxisarbeit
   4.1 Duett spielen
   4.2 Lieder erfinden
   4.3 Bilder-Klingen

5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   5.1 Monika
   5.2 Thomas

6. Diskussion

Ästhetisches Lernen
Annäherungen

- Mehrdimensional
- Sammelbegriff
- Bedeutung

„Ästhetische Weisen des Erkundens, Verstehens und Erkennens sind wesentlicher Bestandteil von Lernen überhaupt.“

Dietrich 2012: 9

- Sinneswahrnehmungen
- Gesteigerte Präsenz
- Selbstwerterfahrung

„Ästhetische Bildung ist nicht mit Flucht in einen gesellschaftlichen Ästhetizismus gleichzusetzen.“

Spinner 2008: 17

- Gegen Entpädagogisierung
- Individualität von SuS
- Wahrnehmung sensibilisieren
- Prinzipien für die Gestaltung
- Alle Fächer

Kahlert (2006)

- Einengen von Inhalten
- Kognitiv orientiertes Lernen
  - Zweckorientiert
  - Standarisierung
- Abprüfbare Kompetenzen

- Öffnen von Inhalten
- Ungewohnter Umgang mit Realität
  - Zeit/Raum – Staunen/Fragen
  - Sinnliche Erfahrung
  - Nicht messbar

Musikalische *Kreativität*

Abb. in Stöger (2008)

„Wieso eigentlich ist Musik die einzige Kunst, bei der Kreativität angeblich nur wenigen vorbehalten sein soll? Malen traut man Kindern schon im Kindergarten zu, und später, in der Schule, dürfen sie auch Geschichten schreiben. […] Aber ebenso wie man Geschichten erfinden kann, bevor man schreiben gelernt hat, kann man auch Musik erfinden, ohne deren Notation zu beherrschen.“

Schwabe (1992), S. 104

1. Tandem: Zu unserem Projekt
2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21
3. Ästhetische Bildung, Kreativität

4. Einblick in unsere Praxisarbeit

4.1 Duett spielen

4.2 Lieder erfinden
4.3 Bilder-Klingen

5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   5.1 Monika
   5.2 Thomas
6. Diskussion

Duos im Kreis

Ein Spieler beginnt, der Nachbar setzt ein, die beiden spielen im Duo so lange, bis der erste wieder aufhört. Dafür setzt jetzt der 3. Spieler ein und die beiden spielen so lange bis der 2. aussetzt, dann kommt der 4. Spieler dazu usw. es spielen also immer abwechselnd 1 bis 2 Spieler.

Variante: es spielen jeweils 2-3 Spieler.

Musik spielend erfinden

- Sich von Bewährtem, Vorgefertigtem und Routiniertem freimachen und auf das vertrauen, was der Augenblick bietet.
- Spannungsverlauf, Zusammenklang und Zusammenspiel.
- Die Konzentration auf den Augenblick, das Hören auf die Stille und die Klänge sowie die musikalische Kommunikation.
- Die Nachgespräche sind bedeutsam, da sie den Blick auf ästhetische Kriterien lenken.

1. Tandem: Zu unserem Projekt
2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21
3. Ästhetische Bildung, Kreativität

4. Einblick in unsere Praxisarbeit

4.1 Duett spielen

4.2 Lieder erfinden

4.3 Bilder-Klingen

5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   5.1 Monika
   5.2 Thomas
6. Diskussion

1. Tandem: Zu unserem Projekt

2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21

3. Ästhetische Bildung, Kreativität

4. Einblick in unsere Praxisarbeit

4.1 Duett spielen
4.2 Lieder erfinden
4.3 Bilder-Klingen

5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   5.1 Monika
   5.2 Thomas

6. Diskussion

BILD-MUSIK 1

Material: Bild / Instrumente

Ziel

- Ihr könnt in der Gruppe eine eigene Musik zum Bild erfinden.
- Ihr könnt in der Gruppe eure eigene Musik der Klasse vorspielen.
- Ihr könnt über die Musik sprechen.

Ablaufplan

- Sprecht in der Gruppe nochmals über das Bild und wie ihr es verklanglichen möchtet.
- Wählt aus den vorgegebenen Instrumenten diejenigen aus, die für eure Ideen am besten passen.
- Experimentiert nun mit diesen Instrumenten und erfindet zusammen eine „Bild-Musik".
- Hört dabei gut aufeinander; eure Musik sollte immer zum Bild passen.
- Achtet auch auf einen guten Anfang und Schluss von eurer Musik.
- Übt eure Musik, so dass ihr sie der Klasse vorspielen könnt.

Zeit: 15 Minuten

1. Tandem: Zu unserem Projekt
2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21
3. Ästhetische Bildung, Kreativität
4. Einblick in unsere Praxisarbeit
   4.1 Duett spielen
   4.2 Lieder erfinden
   4.3 Bilder-Klingen

5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen

5.1 Monika

5.2 Thomas

6. Diskussion

Perspektiven ästhetischer Bildung: 12 Thesen

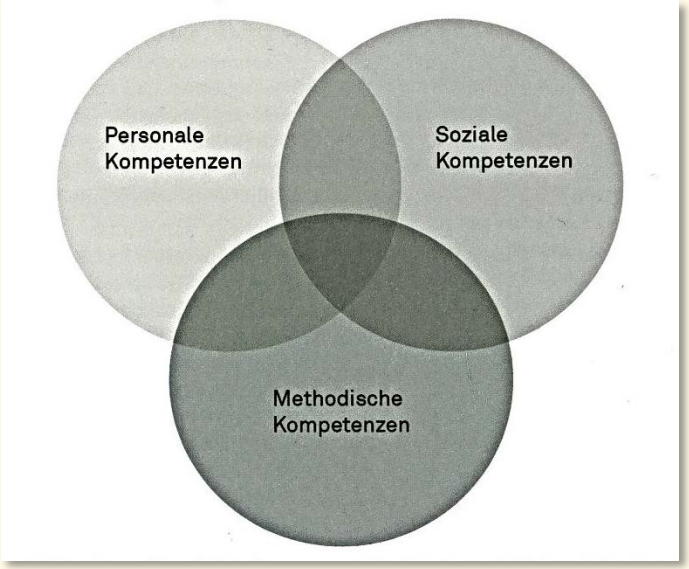
Spinner (2008)

1) Sinnliche Wahrnehmung
2) Synästhesie
3) Zeit-Erfahrung
4) Imagination
5) Verfremden des Gewohnten
6) Offenheit für kulturelle Vielfalt
7) Anstoss zur Reflexion
8) Symbol. Verstehen und Gestalten
9) Kulturelle Tradition
10) Gesprächskultur
11) Identitätsbildung
12) Ästhetisches Verhältnis zur Welt

Im Fokus von LP 21

Überfachliche Kompetenzen

Selbstreflexion
Selbständigkeit
Eigenständigkeit



Dialog-/Kooperationsfähigkeit
Konfliktfähigkeit
Umgang mit Vielfalt

Sprachfähigkeit
Informationen nutzen
Aufgaben/Probleme lösen

Fachkompetenzen: Die SuS können …

MU.2 Hören und Sich-Orientieren; A Akustische Orientierung
- ihre Umwelt und musikalische Elemente hörend wahrnehmen, differenzieren und beschreiben.

MU.4 Musizieren; A Musizieren im Ensemble
- sich als Musizierende wahrnehmen und mit Instrumenten sowie Körperperkussion in ein Ensemble einfügen.

MU.4 Musizieren; B Instrument als Ausdrucksmittel
- Instrumente, Klangquellen und elektronische Medien erkunden, damit experimentieren, improvisieren und nach Vorlage spielen.

MU.5 Gestaltungsprozesse; A Themen musikalisch erkunden und darstellen
- Themen und Eindrücke aus ihrer Lebenswelt alleine und in Gruppen zu einer eigenen Musik formen und darstellen.

MU.6 Praxis des musikalischen Wissens; A Rhythmus, Melodie, Harmonie
- rhythmische, melodische und harmonische Elemente erkennen, benennen und anwenden.

1. Tandem: Zu unserem Projekt
2. Die Fünf Umgangsweisen
   2.1 Differenzierung
   2.2 Fünf Ugw. & LP 21
3. Ästhetische Bildung, Kreativität
4. Einblick in unsere Praxisarbeit
   4.1 Duett spielen
   4.2 Lieder erfinden
   4.3 Bilder-Klingen
5. Zum Lernen der Kinder: Einschätzungen
   5.1 Monika
   5.2 Thomas

6. Diskussion

Referenzen

- Dietrich, C.; Krinninger, D.; Schubert, V. (2012). *Einführung in die Ästhetische Bildung.* Weinheim und Basel: Beltz Juvena.
- Kahlert, J. et al. (Hg.) (2006). *Ästhetisch bilden. Begegnungsintensives Lernen in der Grundschule.* Braunschweig: Westermann.
- Schwabe, M. (1992). *Musik spielend erfinden*. Kassel: Bärenreiter
- Spinner, K. H. (2008). Perspektiven ästhetischer Bildung. Zwölf Thesen. In: C. Vorst et al. (Hg.) (2008). *Ästhetisches Lernen. Studien zur Germanistik und Anglistik*, Band 18. (9-23). Frankfurt a. Main: Peter Lang.
- Staub, F. (2004). Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching: Ein Beispiel zur Entwicklung von Lehrerfortbildung und Unterrichtskompetenz als Kooperation. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 7. Jahrg., Beiheft 3/2004, 113-141.
- Stöger, Chr. (2008). Kreativität in der Musikpädagogik. Eine Selbstverständlichkeit? *mip Journal 21/08*, 6-10.